

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847 1840

52 (26.12.1840)

W o c h e n b l a t t

für die

Ämter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Samstag

N^{ro.} 52.

den 26. Dezember 1840.

Officielle Bekanntmachungen.

Verbot gegen das Schiessen in- und ausserhalb
den Städten und Dörfern betreffend.

Man sieht sich veranlaßt, die Verordnung vom
25. November 1817 im Regierungsblatt N^{ro.} XXIX.
wiederholt zu verkünden und die Polizey-Behörden
zu deren Handhabung aufzufordern.

Rastatt, Ettlingen und Gernsbach den 15. Dez. 1840.
Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
S c h a a f f. W u n d t.
Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

Verordnung vom 25. November 1817.

Das schon längst bestehende Verbot des Schiessens
in- und ausserhalb den Städten und Ortschaften,
ausser auf den geordneten Schießplätzen zu den dazu
bestimmten Zeiten, besonders das Schiessen bey Hoch-
zeiten und Kindtaufen und in der Neujahrsnacht,
wird, da man bemerkt hat, daß diese Verordnung
vielfältig nicht beobachtet worden, zur genaueren Nach-
achtung bey unnachsichtlicher Ahndung anmit also er-
neuert, daß die bisher auf 10 Reichsthalern bestimmt
gewesene Strafe der Uebertretung dieses Verbots des-
wegen, damit solche um so gewisser zur Ausführung
gebracht und die Anzeige aus Schonung um so weni-
ger unterlassen werde, auf 5 fl., welche bey Unver-
mögligen in Stägige Einthürmung von den Beam-
tungen verwandelt werden darf, herabgesetzt.

Sämmtliche Stellen, welchen die Handhabung
guter Polizey übertragen ist, haben hiernach ihre zur
Polizey angestellten untern Bediente zu instruiren,
auf die Uebertreter genau zu wachen, und davon die

Anzeige nach aufhabenden Pflichten zu machen, so-
dann wegen obiger unnachsichtlicher Strafe das Wei-
tere zu verfügen und in gleichbaldige Exekution brin-
gen zu lassen, wie dann auch keiner Beamtung von
dieser Verordnung in einzelnen Fällen zu dispensiren
verstattet ist.

(Abschrift.)

U r t h e i l.

[N^{ro.} 12,650. II. Senat.] In Untersuchungs-
Sachen gegen Andreas Hettel von Au wegen Ver-
wundung wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht
erkannt:

Andreas Hettel sey der mit unschädlichem
Werkzeuge verübten nicht gefährlichen und ohne
bleibenden Nachtheil wieder geheilten Verwun-
dung des Soldaten Franz Johann Jäger
von Eichesheim für geständig, überwiesen, und
schuldig zu erklären, und deshalb in Berücksich-
tigung eintretender Milderungsgründe in eine
bürgerliche Gefängniß-Strafe von zehn Tagen,
so wie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs-
und Straf-Erhebungs-Kosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheils-
Brief nach Verordnung großherzogl. badischen Hofge-
richts des Mittelrhein-Kreises ausgefertigt und mit
dem größeren Gerichts-Insel versehen worden.

So geschehen Rastatt den 5. November 1840.

v. Beust. (L. S.) Buiffon.

Aus großherzogl. badischer Hofgerichts-
Verordnung:
S c h a c h l e i t n e r.

D. N. Nro. 27,785.

Da Andreas Hettel im Laufe der Untersuchung sich von Hause entfernt hat, und dessen Aufenthalts-Ort dahier unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf Anordnung großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts statt mündlicher Verkündung öffentlich bekannt gemacht.

Zu gleicher Zeit ersuchen wir sämtliche Polizey-Behörden wiederholt, auf den Andreas Hettel zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen. Raßatt den 21. Dezember 1840.

Großherzogl. Oberamt.
C h a a f f.

Signalement des Andreas Hettel:

Alter: 28 Jahre;
Größe: mittlere;
Gesichtsform: oval;
Augen: blau;
Haare: blond;
Nase: spiz;
Besondere Zeichen: keine.

Die Anstellung des Gemeinde-Dienst-Personals betreffend.

Man bringt hiermit die Verfügung vom 20. Dezember 1833 im Wochenblatt Nro. 52. und vom 16. Januar 1836 im Wochenblatt Nro. 4., das Verbot der Versteigerung der Gemeindegüter an die Wenigstnehmende betreffend, in Erinnerung.

Raßatt, Ettlingen und Gernsbach den 21. Dez. 1840.
Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
C h a a f f. W u n d t.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

Gerichts-Ferien.

Die Bürgermeister haben gehörig bekannt zu machen, daß nach §. 246. der Prozeß-Ordnung vom Christabend bis zum Dreykönigs-Tag die Gerichts-Ferien eintreten, während welcher Zeit, ausser in dringenden Fällen, keine Civil-Prozeß-Angelegenheiten beym Oberamt und den Bezirksämtern betrieben werden dürfen.

Raßatt, Ettlingen und Gernsbach den 23. Dez. 1840.
Großherzogl. Oberamt. Großherzogl. Bezirksamt.
C h a a f f. W u n d t.

Großherzogl. Bezirksamt.
D e h l.

Unterpfandsbuch-Erneuerung in Ettlingen.

[3] Nachdem die Erneuerung des Ettlinger Unterpfandsbuches nothwendig geworden, werden alle diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche

mit Vorzugs- und Unterpfandsrechten auf Liegenschaften der Gemarkung Ettlingen versehenen Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigten, unter Vorlage ihrer desfallsigen Urkunden, entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift bey der Renovations-Kommission auf dem Rathhause zu Ettlingen zwischen dem 11. und 16. künftigen Monats, jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, um so gewisser gehörig geltend zu machen, als sonst der in dem alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden würde, und sich jeder Pfandgläubiger die Nachtheile selbst bezumessen hätte, welche daraus, daß er die Anmeldung unterließ, für ihn entspringen könnten.

Ettlingen den 5. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

W u n d t.

vd. Luß, Theilungs-Kommissär.

G a n t - E d i k t.

Gegen die Verlassenschaft des Verreckners Mathäus Braunnagel in Selbach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Freitag den 15. Januar künftigen Jahrs, Morgens 9 Uhr,

angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beytretend angesehen werden.

Gernsbach den 16. Dezember 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e h l.

vd. Szuhany.

Bau-, Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Am Mittwoch den 30. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden aus den Domainenwäldungen, Mittelberger Forsts, durch Bezirksförster Taylor:

4 Stämme eichenes
 129 » » buchenes } Bau- und Nutzholz;
 3 » » larchenes }
 sodann am Donnerstag den 31. dieses Monats zu
 derselben Stunde:

150 Klafter buchenes Scheitholz,
 88½ » » » » Prägtholz,
 7 » » gemischtes » »
 5825 Stück buchene Wellen und
 1025 » gemischte » »
 öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hier-
 mit eingeladen, sich an obgedachten zwey Tagen zu
 besagter Stunde zu Böllersbach im Gasthaus zum
 Engel einzufinden, von wo sie zu dem nahen Verstei-
 gerungs-Ort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 17. Dezember 1840.
 Großherzogl. Forstamt Ettlingen.
 F i s c h e r.

**Holländer-, Bau-, Nutz- und Brennholz-
 Versteigerung.**

Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstey Baden
 werden durch Bezirksförster Kistling versteigert:
 am Montag den 28. dieses Monats aus dem
 ehemaligen Badener, Kuppenheimer und Jagd-
 häuser Revier:

54 Stämme Eichen zu Holländer-, Bau- und
 Nutzholz,
 1122 tannene }
 3 larchene } Sägklöße,
 121 forlene }
 645 buchene }
 30 eichene } Senkelstangen;

am Dienstag den 29. dieses Monats aus dem
 Badener und Kuppenheimer Domainenwald:

474 Stämme tannenes Bauholz,
 33 » » tannene Brunnen-Deuchel,
 49 buchene Nutzholzklöße,
 1 Ahorn- und 3 Ulmen-Stämme,
 991 Hopfenstangen,
 124 Gerüststangen,
 800 Baumpfähle und
 1450 Rebspfähle;

am Mittwoch den 30. dieses Monats im Dis-
 trikt Rensfeld an der Gernsbacher Straße:

11¼ Klafter buchenes und
 6 Klafter tannenes Scheitholz,
 1 » » eichenes » »
 1¼ » » birkenes » »
 20¾ Klafter buchenes und
 2 » » tannenes Prägtholz,
 3½ » » buchene und tannene Klöße,
 1925 buchene }
 1850 tannene } Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr
 und zwar an den zwey ersten Tagen am Badener
 alten Schloße und am dritten Tage bey der Kapelle
 im Rensfeld.

Gernsbach den 13. Dezember 1840.
 Großherzogl. Forstamt.
 v. Kettner.

**Erledigte Stelle der zweyten Lehrerin an dem
 Georg-August-Viktorien-Armen-Erziehungs-
 Hause in Rastatt betreffend.**

Die Stelle der zweyten Lehrerin am erwähnten
 ErziehungsHause kam durch deren Tod in Erledigung
 und soll wieder besetzt werden.

Diese Lehrerin muß im Spinnen, Stricken, Nähen,
 besonders im Weisnähen, Kleidermachen (dieses jedoch
 nur so weit es die Diensthöhen für ihre Bekleidung
 brauchen), Flick- und Bügeln erfahren, sie muß
 zwischen 24 bis 40 Jahre alt, ledig oder Wittwe ohne
 Kinder, untadelhafter Aufführung und katholischer Kon-
 fession seyn.

Ihr Jahrsgehalt besteht in 100 fl. nebst freyer
 Wohnung und unentgeltlicher Verpflegung. Deren
 Wiederentlassung oder Austritt findet nur gegen vier-
 teljährige Aufkündigung statt.

Die Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre
 Gesuche, nebst den erforderlichen legalen Zeugnissen,
 längstens bis zum 16. Januar 1841
 bey dem Stiftungs-Vorstande des oben erwähnten
 ErziehungsHauses dahier einzureichen und müssen sich
 einer Prüfung in den oben bezeichneten ihnen oblie-
 genden Unterrichts-Gegenständen von Seiten der Vor-
 steherin der Anstalt, so wie einer vollkommenen Un-
 terordnung unter die Vorsteherin unterwerfen.

Rastatt den 2. Dezember 1840.
Der Stiftungs-Vorstand.
 Kürzel, Stadtpfarrer.

Haus-Versteigerung.

Am Montag den 4. Januar künftigen Jahrs,
 Nachmittags 3 Uhr, wird im Gasthaus zum Wald-
 horn dahier das den Metzgermeister Georg Huber-
 schen Erben zugehörige

zweystöckigte steinerne Wohngebäude, nebst Hof-
 raithe, Scheuer und Stallung in der Stadt,
 Lyceumsstraße, einerseits Metzgermeister Ignaz
 Huber, andernseits Schlossermeister Stöber,
 der Erb-Vertheilung wegen für ein Eigenthum öffent-
 lich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 20. Dezember 1840.
 Das Bürgermeister-Amt.
 Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

Bekanntmachung.

Bei der am 15. und 16. Dezember dieses Jahres vorgenommenen Erneuerungs-Wahl des kleinen Bürger-Ausschusses dahier, wurden folgende Gemeinde-Bürger mit großer Stimmen-Mehrheit gewählt:

A. aus der höchst besteuerten Klasse:

Wagner, Gustav, Hof-Apotheker,
Nikolay, Joh., Schuhmacher-Zunftvorstand,
Fischer, Georg, städtischer Fruchtmesser;

B. aus der mittel besteuerten Klasse:

Isach, Erasmus, Landwirth,
Frick, Franz, Weber-Zunftvorstand,
Werner, Franz, Hofbuchbindermeister, und

C. aus der niederst besteuerten Klasse:

Engelberger, Karl Geometer,
Ekert, Jakob, Oberlehrer,
Loreye, Joseph, Geheimerath;

was andurch zur Kenntniß der Bürgerschaft gebracht wird. Rastatt den 25. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Müller.

vd. Burgard, Rathschreiber.

Das Schiessen in der Neujahrs-Nacht betreffend.

Man bringt hiermit in Erinnerung, daß

- 1) Jeder, der sich in der Neujahrs-Nacht zu schiessen erlaubt, im Betretungsfalle mit 5 fl. bestraft, und
- 2) der Eigenthümer eines Hauses, aus welchem geschossen wird, der Thäter möge entdeckt werden oder nicht, in obige Strafe verfällt wird.

Rastatt den 27. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Müller.

vd. Nicolay, Rathschreiber.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern läßt am Mittwoch den 30. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, aus dem diesjährigen Hiebs-Schlage

50 Stämme zu Boden liegende Holländer-Eichen unter den bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf dem Platze selbst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Hiebs-Schlage statt finden wird.

Steinmauern den 11. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Heißmann.

Holländer-Eichen- und Bauholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 4. Januar 1841, Vormittags präcis 9 Uhr, aus dem diesjährigen Schlag im Niederwald

45 Stämme zu Boden liegende vorzügliche Holländer-Eichen und Bauholz

unter den bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf dem Platze selbst öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bey dem hiesigen Rathhause statt findet, von wo aus man sie in den Wald begleiten wird.

Au am Rhein den 10. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Jäger.

vd. Engelhardt, Rathschreiber.

Eichen-Stämme-Versteigerung.

Die Gemeinde Dettigheim läßt am Freytag den 8. Januar nächsten Jahres, Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde

44 Stämme vorzüglicher Holländer-Eichen und

34 Stämme Eichen, welche sich zu Bau-, Nutz- und Wagnerholz eignen,

öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause dahier statt findet, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird. Dettigheim den 15. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

J. Höfle.

vd. Kühn, Rathschreiber.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

Am Dienstag den 29. Dezember dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Ottersdorf aus ihrem Gemeindswalde

66 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländer-Stämmen eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Hiebs-Schlage statt finden wird. Ottersdorf den 14. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Gros.

Haus- und Acker-Versteigerung in Stollhofen.

Dem hiesigen Bürger Nikolaus Koch und dessen Ehefrau Susanna geborne Paul wird laut ober-

amtlicher Exekutions-Verfügung vom 12. November dieses Jahrs, Nro. 29,211., am Dienstag den 29. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, mitten im Dorf, einerseits der Weg, andernseits Moriz Lorenz, oben Erhard Kraus, unten Bürgermeister Lorenz, Anschlag zu 350 fl.

1 Viertel Acker im Kellerfeld, einerseits Michael Müller der Alte, andernseits Anton Schäfer, Anschlag zu 15 fl.

wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preis erreicht wird.

Stollhofen den 16. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Lorenz.

vd. Müller, Rathschreiber.

Haus-Versteigerung in Stollhofen.

Dem hiesigen Bürger Joseph Friedmann und dessen Ehefrau Elisabetha geborne Bach wird laut oberamtlicher Exekutions-Verfügung vom 12. November dieses Jahrs, Nro. 29,215., am Dienstag den 29. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, vornen im Dorf, einerseits Joseph Ehinger der Alte, andernseits Wagner Joseph Erhard, oben Allmend-Gäßlein, unten Baptist Graf, Anschlag zu 300 fl.

wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preis erreicht wird.

Stollhofen den 16. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Lorenz.

vd. Müller, Rathschreiber.

Haus- und Acker-Versteigerung in Stollhofen.

Dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Lorenz Erlacher und dessen Ehefrau Monika geborne Hermann wird laut oberamtlicher Exekutions-Verfügung vom 12. November dieses Jahrs, Nro. 29,421., am Dienstag den 29. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach, hinten im Dorf, einerseits Xaver Ehinger's Wittwe, andernseits

Plazitus Weingärtner, oben Gemeinderath Anton Mast, unten der Fahrweg, Anschlag zu 250 fl.

1 Viertel Acker in Meyers-Bühne, einerseits Ignaz Stemmler von Schiftung, andernseits Konrad Herrmann, oben und unten Aufstößer, Anschlag zu 40 fl.

wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preis erreicht wird.

Stollhofen den 16. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Lorenz.

vd. Müller, Rathschreiber.

Haus-Versteigerung in Stollhofen.

Dem hiesigen Bürger Xaver Strohmeier und dessen Ehefrau Maria Anna geborne Gäßler wird laut oberamtlicher Exekutions-Verfügung vom 12. November dieses Jahrs, Nro. 29,422., am Dienstag den 29. Dezember dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

ein einstöckiges Häuschen hinten im Dorf, einerseits und andernseits Allmend, oben und unten Allmend, Anschlag zu 150 fl.

wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-Preis erreicht wird.

Stollhofen den 16. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Lorenz.

vd. Müller, Rathschreiber.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde Schluttenbach, Bezirksamts Ettlingen, läßt am Donnerstag den 7. Januar künftigen Jahrs, Vormittags 10 Uhr, aus ihrem Gemeindswalde 24 Stämme zu Boden liegende Holländer- und Nutzholz-Eichen, wovon sich der größte Theil zu den vorzüglichsten Holländer-Stämmen eignet, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Gasthaus zum Hirsch dahier statt findet, und daß alsdann die Steigerungs-Bedingungen auf dem Platze vorgelesen werden.

Schluttenbach den 21. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Blöb.

vd. Schöch, Rathschreiber.

Haus-Versteigerung in Hörden.

Vermöge hoher richterlicher Verfügungen vom 30. Oktober Nro. 7521. und vom 18. November dieses

Jahrs No. 10,662. wird am Montag den 4. Januar fünfteigen Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zum Ochsen dahier dem hiesigen Bürger Florian Haug im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein anderthalbstöckiges Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, oben im Dorfe, mit 11½ Ruthen Hofraithe, einerseits Lorenz Schwan, andererseits Marx Nachmann, vornen die Landstraße und hinten der Sägmühl-Kanal. Wenn der Schätzungs-Preis erreicht wird, erfolgt der Zuschlag.

Hörden den 4. Dezember 1840.

Das Bürgermeister-Amt.

Rothenberger.

vd. Eisen, Rathschreiber.

Nochmalige Holz-Versteigerung.

Die in No. 50. dieses Wochenblattes beschriebene und seiner Zeit vorgenommene Holz-Versteigerung hat die Genehmigung nicht erhalten; es wird daher am

Dienstag den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum Bock dahier eine nochmalige Steigerung vorgenommen.

Gernsbach den 18. Dezember 1840.

Löhlein.

Privat-Nachrichten.

Neujahrs-Karten.

Diejenigen, welche gegen eine Gabe von 30 kr., die in die Armen-Kasse fließt, des Neujahrwünschens sich entheben wollen, mögen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden; derselbe nimmt gegen Ausstellung eines Scheins die milden Gaben in Empfang, und wird späterhin den Betrag derselben, so wie die Namen der Geber, öffentlich bekannt machen.

Rastatt den 24. Dezember 1840.

Bürgermeister Müller.

Brennholz-Verkauf.

Unter dieser Ueberschrift hat sich im Wochenblatte No. 51. vom 19. dieses Monats in der Preisliste durch den Verleger dieses Wochenblattes ein Versehen eingeschlichen, weshalb die Preise des

Murgschifferschaftlichen Brennholzes noch einmal verbessert heute aufgeführt werden:

Das Klasten buchenes Scheiterholz zu 13 fl. 36 kr.

" " " tannenes ditto " 9 " 36 "

" " " buchenes Klostholz " 11 " — "

Die Empfangscheine sind bey Unterzeichnetem jeden Tag — Sonn- und Feiertage ausgenommen — zu haben.

Rastatt den 23. Dezember 1840.

Die Faktorie:

Zwiebelhofer.

Dankagung.

Allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden, welche an den langen Leiden unsers geliebten Gatten und Vaters, Benedikt Welz zur Rose dahier, ihre freundschaftliche Theilnahme bewiesen und dessen irdische Hülle zur Ruhestätte begleiteten, erstatten wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Rastatt den 21. Dezember 1840.

Barbara Welz geb. Stöckle
und im Namen der Kinder.

Inländische Steinkohlen.

Niederlage zu Rastatt.

Um den Bezug meiner Steinkohlen von **Berghaupten** zu erleichtern, halte ich ein Lager von schwefelfreyen Kohlen zur Zimmer-Heizung bey **Hrn. Lorenz Reichert** in Rastatt zu 54 kr. per Centner.

Eigenschaft dieser Kohle und Behandlung.

Sie giebt keinen Schwefelgeruch, wenig Ruß, erfordert **voll** einen halben Zoll weiten Ofenrost, und die Kohlenkleye wird naß auf die **brennende Stückkohle** gelegt.

Offenburg den 22. Dezember 1840.

J. A. Derndinger,

Eigenthümer der Kohlengrube.

Bekanntmachung.

Eine Auswahl schöner Reizzeuge, Lotto-spiele und ächte Nürnberger Schnitt- und Honig-Lebkuchen sind zu haben bey **Kaufmann Jakob Birnstill.**

Literarische Anzeigen.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in Rastatt sind bereits angekommen:

Napoleons Werke.

Nach den vorhandenen Quellen chronologisch geordnet, deutsch von L. von Alvensleben; als Supplement zu Heyne's Geschichte Napoleons.

Erstes Bändchen, mit 2 lithographirten Facsimile's.
12. 1840. br. 15 fr.

Das Ganze erscheint in 5—6 Bändchen, wovon alle 14 Tage eins ausgegeben werden soll.

Vorstehendes Werk bildet gewissermaßen eine Fortsetzung zu Heyne's Geschichte Napoleons, doch kann es auch als eine nothwendige Ergänzung zu allen Geschichten Napoleons als ein selbstständiges Werk, in dem sich die Ideen- und Charakter-Entwicklung des Mannes spiegelt, dessen Niedergang den Erdball erschütterte, angesehen werden, denn wohl kennt die Welt Napoleon den Feldherrn, wohl kennt sie Napoleon den Kaiser und Staatsmann, minder aber

Napoleon den Schriftsteller;

in diesem Werke aber tritt der ganze Zauber seiner Eigenthümlichkeit entgegen.

Jedes der 6 Bändchen ist mit 2 saubern Bildern geziert, so wie das Ganze mit einem Facsimile der Hand, die ganz Europa Geseze schrieb. In 2 Monaten ist das Werk vollendet.

Ferner wird in **Albert Knittel's** Hofbuchhandlung in Rastatt Subscription angenommen auf die

Elegante und höchst wohlfeile Taschen-Ausgabe

Gustav Adolph

und

der dreißigjährige Krieg

von

Ludwig Flathe.

Das Ganze erscheint in 16 Bändchen mit 48 lithographirten Veylagen, enthaltend 50—60 historische Scenen, Portraits u. s. w. in schönem allegorischen Umschlag geheftet im Preis von 15 fr.

pro Hest mit schwarzen Abbildungen, und 18 fr. pro Hest mit kolorirten Abbildungen.

Alle 3 bis 4 Wochen erscheint 1 Hest und ist das erste Hest bereits vorrätzig.

Weiter ist daselbst neu eingetroffen:

Das Leben Napoleons.

Unter kritischer Benützung der vorzüglichsten französischen, deutschen und englischen Werke über denselben, in Kürze — volkstümlich und möglichst wahrheitsstreu — geschildert

von G. Friedrich Kolb.

Mit Napoleons Bildniß in Stahlstich. 12. Speyer 1840. br. Preis 36 fr.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in Rastatt ist so eben angekommen:

Peter der Große und **seine Zeit.**

Nach den besten Quellen dargestellt

von Dr. R. F. Reiche.

1ste Lieferung mit 2 Stahlstichen. br. 36 fr.

Das Ganze erscheint in 6 bis 8 Lieferungen, jede mit 2 Stahlstichen geziert, alle Monat eine Lieferung.

Neuestes Traumbuch

oder

der glückliche Lotteriespieler,

um in allen nur möglichen Fällen im Lotto zu gewinnen.

Ulm. br. 24 fr.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. Dezember findet eine verlängerte Abend-Unterhaltung im Museum statt. Anfang 7 Uhr.

Rastatt den 24. Dezember 1840.

Der Vorstand.

(Nro. 3.)

Prüfung und Vergleich von den berühmtesten Schreibmeistern



(London) von (Hamburg)

J. Schubert & Co.

bestätigen, daß dieß die einzige Fabrik Englands ist, welche die Federn in wirklich neu erfundener Stahlmasse liefert, und zwar in einer Vollkommenheit, daß sie alle bisher bekannten Federn übertroffen hat.

Das Fabrikat der früheren Firma steht dem jetzigen neu erfundenen bey weitem nach, und es wird daher gebeten, sich durch öffentliche Anpreisungen und die darin von Kleinhändlern ohne Scham stets benutzte erloschene Firma, nicht irre leiten zu lassen, da die

berühmten Federn neu erfundener elastischer Stahlmasse

als Lordfedern das Duzend 36 kr., Damenfedern das Duzend 36 kr., Korrespondenzfedern das Duzend 45 kr. und Kaiserfedern das Duzend 54 kr. **nur ächt zu haben sind** in der

Haupt-Niederlage bey Buchbinder **Anton Jung** in Rastatt.

(Hierzu eine Beylage.)

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigten

1001 Nacht

empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung in Rastatt.

Da mit dem 1. Januar des künftigen Jahres der sechszehnte Jahrgang dieses Wochenblattes beginnt, so bittet man höflichst, die Bestellungen und Abbestellungen dieses Blattes noch in diesem Monat gefälligst zu machen; nach Erscheinen der Nro. 1. des sechszehnten Jahrganges werden keine Abbestellungen mehr angenommen. Die verehrlichen Abnehmer in der Stadt und deren nächsten Umgebung belieben ihre Bestellungen bey dem Unterzeichneten, entferntere aber bey den zunächst gelegenen wohlwöhllichen Postämtern zu machen. Der Abonnements-Preis ist jährlich 1 fl. 40 kr., welcher aber nur halbjährlich mit 50 kr. entrichtet wird. — Die Abnehmer in Rothenfels, Gaggenau und Oberndorf belieben ihre Bestellungen bey der großherzogl. Post-Expedition in Gaggenau, die Abnehmer in der Stadt und dem Amtsbezirk Ettlingen bey Hrn. **F. v. Stahl** auf der Post in Ettlingen, und die Abnehmer in der Stadt und dem Amtsbezirk Gernsbach bey der großherzogl. Post-Expedition in Gernsbach zu machen. — Die Einrückungsgebühr für die gespaltene gedruckte Zeile beträgt 3 kr. — Bey diesem Anlaß wird zugleich gebeten, die Einrückungen jedesmal **längstens** bis Freytag Morgens **10 Uhr** eingeben zu wollen, indem der bestehende Einrichtung wegen alle später einkommende Inserate um 8 Tage verschoben werden müssen.

Rastatt, im Dezember 1840.

Birk's.